Beschlussvorlage

Landeshauptstadt Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1843/2025
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 20.11.2025	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 10.03.2026

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	17.03.2026	Ö
Stadtrat	Entscheidung	25.03.2026	Ö

Betreff:
Wirtschaftliche Beteiligung; Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW)
hier: Wirtschaftsplan 2026

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 02. März 2026
Stadtverwaltung

gez.

Daniel Köbler
Bürgermeister

Mainz, 04. März 2026
Stadtverwaltung

gez.

Jana Schmöller
Beigeordnete

Mainz, 11. März 2026
Stadtverwaltung

gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW) für das Wirtschaftsjahr 2026 zu.

Sachverhalt

Der Wirtschaftsplan 2026 der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW) weist einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 573 T€ aus (Plan 2025: -868 T€, Prognose 2025: -602 T€).

Die gesamten geplanten betrieblichen Erträge i.H.v. 13.686 T€ sind im Vergleich zur Prognose 2025 um 405 T€ gestiegen. Der Wirtschaftsplan berücksichtigt eine Erhöhung der Vergütung durch die Pflegekassen. Bei allen pflegesatzunabhängigen Umsatzerlösen wird mit einer Erhöhung von 3 % gerechnet. Insgesamt wird von einer Auslastung für das MAW von etwa 96 % ausgegangen bei Vorhandensein von 203 Betten.

Der Materialaufwand i.H.v. 3.950 T€ (Prognose 2025: 3.691 T€) berücksichtigt erstmalig Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte bis Ende August 2026 i.H.v. ca. 100 T€. Es wird davon ausgegangen, dass diese nach August 2026 nicht mehr benötigt werden. Außerdem wurden Preissteigerungen von ca. 2-3 % eingerechnet. Lebensmittel und Transportkosten haben sich ebenfalls erhöht. Da sich die Pacht maßgeblich an der Auslastung orientiert, ist auch hier mit einer Erhöhung von 100 T€ zu rechnen.

Der Personalaufwand beträgt 10.097 T€ (Prognose 2025: 10.046 T€) und berücksichtigt die Tariferhöhung ab 01.05.2026 i.H.v. 2,8 %.

In der Mittelfristplanung werden jährlich leicht höhere Jahresfehlbeträge prognostiziert (2027: -580 T€, 2028: -587 T€, 2029: -595 T€, 2030: -602 T€).

Finanzierung

Die Gesellschaft ist weiterhin auf Zahlungen der ZBM angewiesen. Im Wirtschaftsplan 2026 sind Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen i.H.v. 457 T€ eingeplant.

3. Lösung

Dem Wirtschaftsplan der MAW für das Geschäftsjahr 2026 wird zugestimmt.

4. Alternative

Keine.

5. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Nicht anwendbar.

Anlage

Wirtschaftsplan 2026 der MAW